

Diesel und Dieselmotoremissionen

Die umseitige Betriebsanweisung ist ein Muster für den beschriebenen Arbeitsplatz. Das Muster kann als Vorlage für eine eigene Betriebsanweisung genutzt werden, wenn mit den Gefahrstoffen an vergleichbaren Arbeitsplätzen gearbeitet wird.

Das Muster ist mit Blick auf die spezifischen innerbetrieblichen Verhältnisse zu prüfen und zu überarbeiten. Die Angaben zu Fluchtweg, Unfalltelefon und Ersthelfer sind zu ergänzen. Die Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung, Hautschutzplan, Bindemittel und Feuerlöscher sind zu konkretisieren. Die sachgerechte Entsorgung ist innerbetrieblich festzulegen.

Bezeichnung	Diesel und Dieselmotoremissionen
Betrieb	Allgemein
Arbeitsbereich	Transport
Gefahrstoffe	Diesel, DME
Verwendung	Kraftstoff für Gabelstapler mit Dieselmotor
Tätigkeit	Gabelstaplerbetrieb und Dieseltankstelle, d. h. Betanken und verschiedene Tätigkeiten zur Beförderung von Gütern in der Halle und im Hof mit dieselgetriebenen Gabelstaplern
Persönliche Schutzausrüstung	

Diesel und Dieselmotoremissionen



Dieseldieselkraftstoff: Gemisch von Kohlenwasserstoffen mit Zusätzen
 Dieselmotoremissionen: Abgase enthalten z. B. Kohlenwasserstoffe, Rußpartikel mit polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAH), Kohlenmonoxid, Stickoxide (nitrose Gase), Schwefeldioxid, Aldehyde



Gefahren für Mensch und Umwelt

Dieseldieselkraftstoff ist brennbar; Dämpfe, die bei starker Erwärmung freierwerden, und Sprühnebel können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Bereits 1% Benzin im Diesel, z. B. durch Umfüllen in einen schlecht gereinigten Benzinbehälter, kann das Gemisch leicht entzündlich machen! Im Winter enthält Diesel häufig einen Zusatz von Benzin; auch hierdurch wird der Kraftstoff leichter entzündlich.
 Es besteht Entzündungsgefahr dieselgetränkter Kleidung.

Dieseldieselkraftstoff entfettet die Haut; häufiger oder lang anhaltender Kontakt kann Hauterkrankungen verursachen; es besteht der Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Bei Verschlucken sind Lungenschäden möglich!
 Dieseldieselkraftstoff ist giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Hohe Abgaskonzentrationen, wie sie sich z. B. in Lagerhallen ansammeln können, verursachen Schleimhautreizungen und Kopfschmerzen. Warnwirkung durch stechenden Geruch und sichtbaren Rauch.
 Dieselmotoremissionen können Krebs erzeugen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Im Arbeitsbereich für gute Lüftung sorgen. Unnötiges Laufenlassen der Motoren, starkes Beschleunigen und Fahren mit Vollgas vermeiden. Regelmäßige Motorwartungen (Abgasuntersuchungen nach gesetzlichen Vorgaben) verhindern eine Erhöhung der Abgaswerte. Eingesetzte Partikelfilter regelmäßig regenerieren.
 Beim Tanken Motor abstellen. Dieseldieselbehälter geschlossen halten; nicht vollständig füllen; vor Erwärmung schützen. Kraftstoff nicht vernebeln. Beim Umgang mit Kraftstoff nicht rauchen, in der Nähe kein offenes Feuer betreiben oder schweißen. Vorsicht mit entleerten Behältern, bei Entzündung besteht Explosionsgefahr.
 Kontakt von Diesel mit Haut und Kleidung vermeiden. Getränkte Kleidung sofort wechseln.
 Im Arbeitsbereich nicht essen, trinken, rauchen; keine Lebensmittel aufbewahren.

Verhalten im Gefahrfall (Unfalltelefon: siehe Aushang)



Im Gefahrfall Alarmplan beachten. Zündquellen fernhalten.
 Nach Auslaufen kleiner Mengen sofort mit saugfähigem nicht brennbarem Material (.....) aufnehmen und in Abfallbehälter geben. Räume gut lüften.
 Vorsicht Rutschgefahr durch schmierigen Boden.
 Feuerlöscher für Brandklasse B, kein direkter Wasserstrahl:.....
 Fluchtweg: siehe Kennzeichnung der Rettungswege und Notausgänge



Erste Hilfe (Ersthelfer: siehe Aushang)



Nach Hautkontakt: Kraftstoff gründlich mit Wasser und Seife abwaschen, getränkte Kleidung zuvor entfernen.
 Nach Augenkontakt: bei offenem Lidspalt und zum äußeren Lidspalt hin zehn Minuten unter fließendem Wasser ausspülen, Augenarzt konsultieren.
 Nach Verschlucken: **Erbrechen nicht anregen,** Arzt konsultieren; nach Verschlucken größerer Mengen zusätzlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen.
 Nach Einatmen: Frischluft, bei anhaltendem Unwohlsein Arzt konsultieren.

Sachgerechte Entsorgung

Reste, getränkte Bindemittel u. ä., in gekennzeichneten nicht brennbaren Behältern (.....) sammeln; Abfallbehälter und leere Behälter geschlossen halten; spätestens am Schichtende leeren bzw. aus dem Arbeitsbereich entfernen.

Datum, Unterschrift: